

**NIE  
WIEDER  
ARBEIT**



**NIE WIEDER ARBEIT**  
Botschaften vom anderen Leben  
Fünf Philosophie-Selfie-Clips

# INHALT

Fünf Philosophie-Selfie-Clips  
28 Min



## Botschaft eins: die schönere Welt

3:51 Min

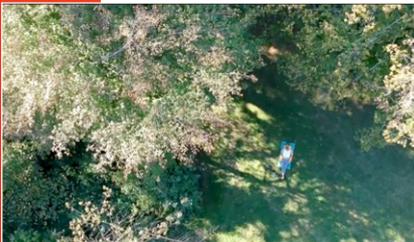
Ein episodenhaft, filmisches Manifest, dessen Radikalität in einer von Lohnsklaverei und Konsumwahn geprägten Arbeitswelt provoziert, polarisiert und animiert.



## Botschaft zwei: Mensch sein

4:34 Min

In Zeiten des öffentlichen Diskurses über Bedingungsloses Grundeinkommen und Gemeinwohl will Alexander Tschernek auf der Suche nach dem wahren Leben ein Umdenken anzetteln.



## Botschaft drei: frei sein

8:04 Min

In der Rolle eines namenlosen Revoluzzers will er uns in Form philosophischer Selfie-Clips dazu verführen, sich ihm anzuschließen, um in eine Lebens-Welt aufzubrechen, in welcher der einzelne Mensch von der selbstgewählten Knechtschaft unserer kollektiv verwebten Arbeitsgesellschaft frei wird. Er erinnert an das naturgegebene Menschenrecht des „bloßen Seins“.



## Botschaft vier: leben!

6:14 Min

Seine Botschaft ist uns nicht neu. Sie schlummert längst in uns. Doch ist es dieser Namenlose, der ausspricht, was wir uns nicht getrauen weiterzudenken: das Fundament, auf dem unsere von Lohnarbeit geprägte Gesellschaft aufgebaut ist, eigenhändig zu zerstören.



## Botschaft fünf: sein lassen

2:36 Min

„Ist die von uns erschaffene Realität wirklich das, was es zu erhalten gilt?“, bezweifelt dieser Mann, mit dem Anspruch des Sehers. Als Guru, als Philosoph, als Mystiker auf der Suche nach dem wahren Menschsein. Seine Verführungskraft ist groß, wenn man bedenkt, wieviel Richtiges in seinen geradezu rücksichtslosen „Botschaften vom anderen Leben“ zum Ausdruck kommt.

Ein episodenhaft, filmisches Manifest, dessen Radikalität angezweifelt, dem die Berechtigung und Notwendigkeit, in den öffentlichen Diskurs gestellt zu werden, aber dennoch nicht abgesprochen werden kann.

# ALEXANDER TSCHERNEK



Alexander Tschernek ist seit Jahren mit seiner Stimme sprachforschend in der Kunst unterwegs: in Theatern und Opern, in Hörspielen und Filmen, in Moderationen und freier Rede.

Er ist Gründungsmitwirkender des Philosophicum Basel und seit 2005 Veranstalter der Reihe „Philosophie Pur“. Mit Lesungen, Performances und Hörspielen bei Radio Ö1 widmet er sich der Vermittlung von Erkenntnisfreuden.

2014 erschien beim ORF sein erstes Philosophie-Hörbuch „Geist und Geld und Gutesleben“.

## FILME – AUSWAHL

- 2024 Veni Vidi Vici – Regie: Daniel Hoesl
- 2019 Der Fall Collini – Regie: Marco Kreuzpaintner
- 2018 Alles ist gut – Regie: Eva Trobisch
- 2017 MappaMundi – Regie: Bady Minck
- 2016 WINWIN – Regie: Daniel Hoesl
- 2015 Drei Eier im Glas – Regie: Antonin Svoboda
- 2013 Hannah Arendt – Regie: Margarethe von Trotta
- 2009 Das Summen der Insekten: Regie Peter Liechti

## THEATER / MUSICAL / OPER – AUSWAHL

- 2019 Onkel Wanja – Regie: Michael Sturminger
- 2017 Der Schuss 276/67 (UA) – Oper von Arash Safaian
- 2015 Sommergäste – Regie: Michael Sturminger
- 2014 Käthchen von Heilbronn – Regie: Maria Happel
- 2012 Atlantik Mann – Regie: Elias Perrig
- 2008 Protestanten – Regie: Ursula Reisenberger
- 2004 Tosca – Regie: Susanne Sommer
- 1998 Das Gastmahl – Regie: Stephan Müller
- 1997 Black Rider – Regie: Pavel Mikulastik
- 1994 Backroom – Regie: Francois Michel Pesenti
- 1978 Die Zauberflöte – Regie: Jean Pierre Ponelle

## PHILOSOPHIE PUR-HÖRSPIELE

- 2023 Stihille Nacht
- 2022 Sperrmüll - eine Gedankengeistreise
- 2020 Macht Angst / Selbstgehegertes
- 2019 Vier Faktoren für ein Halleluja / Wie konnte es soweit kommen? / Wer schafft die Arbeit?
- 2018 Endstation Herrgottswinkel / schön arbeiten
- 2017 Überschenken / Ich revoltiere also sind wir / Nie wieder Arbeit
- 2016 Vom Ursprung und Ziel der Geschichte
- 2015 Vive la Freiheit / Tun was ohne Tun
- 2014 Wunder lieben Leben
- 2013 Seit ein Gespräch wir sind und hören voneinander

Drei Nominierungen „Radiopreis der Erwachsenenbildung“  
Nominierung „Hörspiel des Jahres 2020“ Ö1

# FAKTEN INFOS ZITATE

## Von & mit Alexander Tschernek

nach Reinhard P. Gruber „Nie wieder Arbeit. Schivkovs Botschaften vom anderen Leben“ mit freundlicher Genehmigung des Droschl Verlags

## REGIE & PRODUKTION

Alexander Tschernek

## KAMERA & SCHNITT

Cristóbal Hornito, Manuel Schmale

## DREHBUCH & DRAMATURGIE

Alexander Tschernek, Manuel Schmale

## MUSIK

Arash Safaian, Thomas Mauerhofer

## SOUNDDESIGN & MISCHUNG

Lenja Gathmann, Theda Schifferdecker, Bernhard Maisch

## BESETZUNG

Alexander Tschernek, Bella, die Kuh, Das Publikum: Susanna Hufsky, Ulrike Pailer, Elisabeth Ignatieff, Inge Schlanitz, Brigitte Kallinger, Elfriede Scheinhammer, Doris Mak-Kovacs, Klaus Mak, Tilman Eder

## POSTPRODUKTION

Aisek Ifraimov, Lorenz Tröbinger

## GRAFIK

Bernd Eiseheid

## UNTERTITEL & ÜBERSETZUNG

Samuel Reed, Virginia V. Hartmann

## „Lavoro“

Bild von SIGGI HOFER courtesy of Siggie Hofer

## Arie Gholam – „Der Schuss 2-6-1967“

performed by Alexander Tschernek & Ensemble Adapter, Komposition Arash Safaian

## TAGLINES

Hier erfahren Sie, wie die Befreiung geht!

Hier lernen Sie den Unterschied von Nicht-Tun und Nichts-Tun kennen!

Hier wird gezeigt, wie man Erkenntnisschmerzen in Erkenntnisfreuden verwandeln kann!

## ZITATE

„Mit seinem manifestartigen Werk entführt uns Alexander Tschernek auf eine Gedankenreise und glänzt dabei in An- und Zwiesprache. Die Textmasken von Reinhard P. Gruber, gesprochen von einer der schönsten Stimmen des deutschen Sprachraums, werden in ungewöhnlich gewöhnlichen Settings zu markerschütternden Weckrufen, in denen das Mitdenken zur Offenbarung wird und Tschernek sich als ein Banksy der Philosophie erweist.“

**Regula Stämpfli**

Publizistin, Politik-Dozentin, Hannah Arendt-Expertin

„Das Schaffen von Alexander Tschernek könnte man als ‚performative Denkwürdigkeit‘ charakterisieren. Seine Inszenierung des Denkens erzeugt ein eigenartiges Oszillieren zwischen Gegensätzen: zwischen Humor und Tiefsinn, euphorischem Höhenflug und vergrübeltem Im-Kreise-Drehen. Man weiß immer wieder nicht, ob man es gerade mit einer ironischen Einlage oder mit einem philosophierenden Sermon zu tun hat. Dieses Oszillieren versetzt Zuhörer und Zuschauer in eine innere Regsamkeit, die vielleicht zu den wertvollsten Früchten der Arbeit von Alexander Tschernek gehört.“

**Stefan Brotbeck**

Philosoph – Gründer des Philosophicum Basel

## MIT UNTERSTÜTZUNG VON

 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

 STIFTUNG  
EDITH MARYON

 philosophicum  
basel

©PHI-FILM Alexander Tschernek & Verein Philosophie Pur 2021

## PRESSEBILDER



Alexander Tschernek  
Videostill aus „Nie Wieder  
Arbeit – Botschaft 1:  
Die schönere Welt“



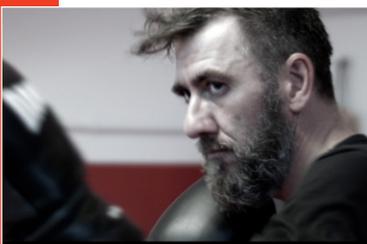
Alexander Tschernek  
Foto: Daniel Hill



Alexander Tschernek  
Videostill aus „Nie Wieder  
Arbeit – Botschaft 2:  
Mensch sein“



Alexander Tschernek  
Foto: Daniel Hill



Alexander Tschernek  
Videostill aus – „Nie Wieder  
Arbeit Botschaft 3: frei sein“



Alexander Tschernek  
Foto: Daniel Hill



Alexander Tschernek  
Foto: Daniel Hill



Alexander Tschernek  
Foto: Daniel Hill



Alexander Tschernek  
Foto: Daniel Hill



Alexander Tschernek  
Foto: Daniel Hill

## TOURNEE



### GALERIENTAGE, KULTUM GRAZ

#### Video-Installation

Im ehrwürdigen Minoriten-Kloster wurde ich eingeladen das frisch renovierte Areal mit meinen Botschaften vom anderen Leben zu bespielen.



### PHILOSOPHICUM BASEL

#### Video-Installation

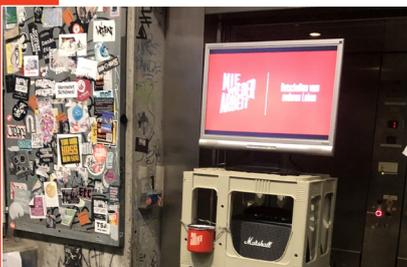
Während der Art Basel besuchten viele Kunstinteressierte das Philosophicum um sich über das Nichts-Tun weiterzubilden.



### BOKU WIEN

#### Diskurs-Seminar

80 Studierende der Universität für Bodenkultur bearbeiteten mit mir unter anderem die Frage, ob Jesus von Nazareth gearbeitet hat?!



### ADVENTS-UMGANG MQ WIEN

#### Station Kunstparcours

Beim jährlichen Adventsumgang erklärte ich den vorbeiziehenden Menschen, wie die Befreiung von der Arbeit geht.



### SCHMIDA LECTURES, WIEN

#### Lecture Performance

Auf der Bühne wirklich NICHTS tun? Das habe ich bei meiner ersten großen ersten Lecture Performance ausprobiert. Dann habe ich doch gestrickt und geredet...



### ACKERN IN ODERWITZ

#### Station Kunstparcours

Mit meinen Botschaften vom anderen Leben bin ich in Ostdeutschland beim Projekt »MitNachbarn« in einem schönen Stall mit Traktor gelandet.